



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



UNIVERSITY OF LUXEMBOURG
Luxembourg Centre for
Educational Testing (LUCET)



ÉpStan 2018-2019

Manual für Lehrkräfte

Durchführung der Épreuves Standardisées

Haupttests Zyklus 3.1

Bitte **keine Kopien** dieses Heftes anfertigen und **sämtliches Material zurücksenden** –
dieses Heft ist ausschließlich im Rahmen der Épreuves Standardisées zu benutzen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Unterstützung bei den diesjährigen „Épreuves Standardisées“ (ÉpStan). Beachten Sie bitte, dass das Luxembourg Centre for Educational Testing (LUCET) der Universität Luxemburg die ÉpStan im Auftrag der Regierung durchführt; die Teilnahme Ihrer Klasse ist also verpflichtend.

Auf den folgenden Seiten dieses Dokuments finden Sie genaue Erläuterungen zur Durchführung der Tests und der Fragebögen. Bitte lesen Sie dieses Manual sorgfältig durch. Sollten Sie Fragen zur Durchführung der ÉpStan oder zum Eintragen der Daten haben, die in diesem Dokument nicht beantwortet werden, können Sie uns unter dieser Telefonnummer ☎ **46 66 44 9777** oder über die E-Mail-Adresse ✉ **info@epstan.lu** erreichen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Mit besten Grüßen

Das ÉpStan-Team, Universität Luxemburg

Inhaltsverzeichnis

1	Anleitungen zur Durchführung	4
1.1	Checkliste	4
1.2	Zeitplan der Durchführung	4
1.3	Benötigtes Material	5
1.4	Vorbereitung der Durchführung	5
1.5	Durchführung der Haupttests	7
1.5.1	Allgemeine Anleitung	7
1.5.2	Besonderheiten Deutsch Leseverstehen	8
1.5.3	Besonderheiten Deutsch Hörverstehen	9
1.5.4	Besonderheiten Mathematik 1 und 2	10
1.6	Durchführung Elternfragebogen	11
1.7	Auswertung der ÉpStan (Kodieranweisung und Kodierbögen)	11
1.8	Rücksendung aller Materialien ans LUCET	12
1.9	Ergebnisrückmeldung	12
1.10	Was tun wenn ...?	13
2	Allgemeine Informationen zu den ÉpStan	15
2.1	Hintergrund	15
2.2	Auswahl an Kompetenzen	15
2.3	Entwicklung der Testaufgaben	16
2.4	Standardisierung und Aufgabenformate	16
2.5	Fragebögen	17
2.6	Ergebnisrückmeldung	17
2.7	Datenschutz	18

1 Anleitungen zur Durchführung

1.1 Checkliste

Folgende Aspekte sind die wichtigsten Schritte bei der Durchführung der ÉpStan:

- ☐ Material unmittelbar nach Erhalt per Post auf Vollständigkeit prüfen.
- ☐ Vorläufige Klassenliste prüfen und ggf. fehlende Schüler in SCOLARIA nachtragen sowie finale Klassenliste prüfen und ggf. ergänzen.
- ☐ Die vier Haupttests, den Pretest und den Schülerfragebogen zu den jeweiligen Zeiten durchführen.
- ☐ Elternfragebogen an die Kinder verteilen und wieder einsammeln.
- ☐ Nach den Tests (Haupttests und Pretest) alle Antworten der Kinder in die Kodierbögen eintragen.
- ☐ Die Kodierbögen sowie alle anderen Materialien (**außer Klassenliste!**) in den jeweiligen Rückumschlägen bis spätestens zum 30. November 2018 zurück an die Universität Luxemburg schicken.

1.2 Zeitplan der Durchführung

Für jeden der vier Haupttests und den einen Pretest ist je ein Testtag festgelegt. Bitte führen Sie die Tests unbedingt an den dafür vorgesehenen Tagen durch:

Datum	Testheft	Testzeit
13.11.2018	Deutsch Leseverstehen	50 Minuten
15.11.2018	Deutsch Hörverstehen	40 Minuten
20.11.2018	Mathematik Testheft 1	50 Minuten
22.11.2018	Mathematik Testheft 2	50 Minuten
27.11.2018	Pretest in einem der Fächer	40-50 Minuten
zwischen 07. und 28.11.2018	Schülerfragebogen	50 Minuten

Bei der Testzeitangabe handelt es sich um die reine Testzeit. Sehen Sie bitte vor allem beim ersten Test (Deutsch Leseverstehen) zusätzlich etwa 5 bis 10 Minuten für Erläuterungen vor.

1.3 Benötigtes Material

Folgende Materialien sollten Sie in den ersten Tagen nach den Allerheiligenferien erhalten haben.

Lehrermaterial

- 3 Manuale (zur Durchführung der Haupttests, des Pretests und des Schülerfragebogens)
- 2 Korrekturhefte: Haupttest (Deutsch Leseverstehen, Deutsch Hörverstehen, Mathematik Testheft 1, Mathematik Testheft 2) und Pretest (in Manual zur Pretestdurchführung enthalten)
- Kodierbögen (einen Bogen pro Schüler)

Schülermaterial

- Testhefte
 - Testhefte Deutsch Leseverstehen (ein Heft pro Schüler + 2 zusätzliche Hefte)
 - Testhefte Deutsch Hörverstehen (ein Heft pro Schüler + 2 zusätzliche Hefte) plus CD
 - Testhefte Mathematik 1 (ein Heft pro Schüler + 2 zusätzliche Hefte)
 - Testhefte Mathematik 2 (ein Heft pro Schüler + 2 zusätzliche Hefte)
 - Testhefte für den Pretest (entweder Mathematik, Deutsch Leseverstehen oder Deutsch Hörverstehen; ein Heft pro Schüler + 2 zusätzliche Hefte) plus CD (falls Hörverstehen)
- Fragebögen
 - Schülerfragebögen (ein Fragebogen pro Schüler)
 - Elternfragebögen (ein Fragebogen pro Schüler) mit Briefumschlägen (ein Umschlag pro Schüler)

Sollte das Material nicht komplett sein oder nicht ausreichen, wenden Sie sich bitte umgehend an uns um fehlendes Material nachzubestellen (✉ info@epstan.lu, ☎ 46 66 44 9777)!

1.4 Vorbereitung der Durchführung

Zu Beginn des Schuljahrs erhalten Sie von dem für Ihren Zyklus zuständigen Zyklus-Koordinator (im folgenden ÉpStan-Koordinator) Ihrer Schule eine vorläufige Klassenliste (ohne Schülercodes) zur Überprüfung auf Richtigkeit. Falls Änderungen vorzunehmen sind (z. B.: Schüler fehlen oder tauchen fälschlicherweise auf Ihrer Liste auf), tragen Sie diese bitte bis zum 5. Oktober in Scolari ein. Nach dem 5. Oktober ist keine automatische Übertragung der Änderungen von Scolari an die Firma, die die Schülercodes generiert, mehr möglich, so dass ab diesem Zeitpunkt Änderungen der Klassenliste immer dem ÉpStan-Koordinator mitgeteilt werden müssen.

Der ÉpStan-Koordinator Ihres Zyklus' sollte Ihnen spätestens am ersten Tag nach den Allerheiligenferien die finale Version Ihrer Klassenliste (zu erkennen an den vorhandenen Schülercodes) zukommen

lassen. Diese ist für die Durchführung der Tests und Fragebögen zwingend erforderlich. Wenn alle Schüler Ihrer Klasse auf dieser finalen Version der Klassenliste mit Namen und zugeordnetem Schülercode stehen, brauchen Sie nichts weiter zu machen. Falls Sie doch noch handschriftlich Schüler ergänzen müssen, machen Sie bitte eine Kopie der Klassenliste. Behalten Sie das Original und geben Sie die Kopie an Ihren Épstan-Koordinator zurück, damit dieser die nachträglich hinzugefügten Schüler nachtragen kann.

Klassenliste				
Code	Name	Vorname	Matricule	Elternfragebogen zurück?
1234	PFIRSICH	Peter	2003-01-01-123-55	☒
1235	BIRNE	Berta	2003-02-02-123-66	☒
1236	...	...	...	☐

Die Klassenliste dient Ihnen bei Erhalt der Klassen- und Schülerergebnisse dazu, die individuellen Ergebnisse zu identifizieren und diese korrekt zurückzumelden. Bewahren Sie diese wichtige Liste daher sicher auf.

Anhand der Klassenliste verteilen Sie die Testmaterialien an die Schüler. Jeder Schüler erhält jeweils das Material **mit dem Code, den Sie neben seinem Namen finden**. Ansonsten ist keine Zuordnung der Ergebnisse zu den einzelnen Schülern möglich!

Bitte halten Sie sich unbedingt bei allen auszuteilenden Materialien (Testbooklets im Haupt- und Pretest, Schüler- und Elternfragebögen) an diese Zuordnung! Benutzen Sie bitte keinesfalls Material, welches einer anderen Klasse zugeordnet wurde!

HINWEIS:

Gemäß den Richtlinien der europäischen Datenschutz-Grundverordnung wird der Datenschutz durch ein Pseudonymisierungsverfahren gewährleistet. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten für jeden Test einen einmalig zu verwendenden Zahlen- oder Buchstabencode, der keinerlei Rückschlüsse auf ihre Identität zulässt. Nur dieser Code wird von der Universität bei der Auswertung der Test- und Fragebogendaten verwendet. Um auch die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler über die Jahre hinweg untersuchen zu können, ohne ihre Anonymität gegenüber der Universität zu verletzen, erhält jede Schülerin/jeder Schüler darüber hinaus eine gleichbleibende, eindeutige Identifikationsnummer. Mit der sicheren Aufbewahrung der „Schlüssel“, anhand derer die Identifikationsnummern den Schülerinnen und Schülern zugeordnet werden können, wurde als sogenannte „Trusted Third Party“ (TTP) die Firma iTrust consulting beauftragt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass weder das LUCET die Identität der Schülerinnen und Schüler erfahren noch das Bildungsministerium Zugriff auf die Testergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler erhalten kann.

1.5 Durchführung der Haupttests

Sie **benötigen** zur Durchführung der Tests:

- Die finale **Klassenliste** (siehe S. 6), die Sie vom ÉpStan-Koordinator erhalten haben.
- Die **Testhefte** inkl. Rückumschlag (adressiert an die Universität Luxemburg).
- Einen CD-Spieler sowie die CD (nur für Hörverstehen). Die beschrifteten CDs finden Sie jeweils bei den dazu passenden Testheften.
- Stillarbeit für Schüler, die früher fertig werden. Beachten Sie aber bitte, dass die ausgewählte Stillarbeit für die Schüler kein Anreiz sein sollte, früher fertig zu werden. Sie soll lediglich dazu dienen, Unruhe zu vermeiden und die Schüler zu beschäftigen.

Die **Schüler** benötigen für den Test:

- zwei Bleistifte (falls einer abbricht, oder nicht mehr schreibt)
- einen Spitzer
- einen Radiergummi
- ein 30cm Lineal (nur für Mathematik)

1.5.1 Allgemeine Anleitung

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Weisen Sie die Schüler darauf hin, erst zu beginnen, wenn sie dazu aufgefordert werden.
2. Teilen Sie die Testhefte aus: Stellen Sie bitte sicher, dass jeder Schüler das Testheft erhält, das für ihn in der Klassenliste vorgesehen ist.
Der vierstellige Code auf dem Testheft muss unbedingt mit dem Code in der entsprechenden Zeile in der Klassenliste übereinstimmen!
Zum Beispiel erhält der Schüler Peter Pfirsich in unserem Beispiel das Testheft „Mathematik Testheft 1“ mit dem Code „1234“.
3. Auf den ersten Seiten der Testhefte erhalten die Schüler jeweils eine kurze Testanleitung, die Sie bitte zu Beginn der Tests jeweils vorlesen.
4. Bitte beachten Sie bei der Instruktion die testspezifischen Informationen ab Seite 8. Die Schüler sollen den Test prinzipiell von vorne nach hinten durcharbeiten, dürfen aber auch Aufgaben überspringen, die sie nicht lösen können und später zurückblättern (außer bei Deutsch-Hörverstehen).
5. Die Schüler sollen gründlich arbeiten und nicht voneinander abschreiben. Lösungsbeispiele sind durch das rote Zeigefingersymbol, Aufgaben zum Ankreuzen mit einem roten Kreuz gekennzeichnet. Bei den Ankreuz-Aufgaben bitte unbedingt darauf hinweisen, dass es jeweils **nur eine einzige richtige Antwort gibt**.

6. Bitte geben Sie den Schülern keinerlei Hilfestellung bei der Lösung der Aufgaben. Bei Rückfragen geben Sie am besten einen direkten Hinweis auf die Instruktion im Heft: *„Lies dir die Aufgabenstellung noch einmal gut durch“*. Inhaltliche Fragen, die die Lösung der Aufgabe erleichtern würden, dürfen nicht beantwortet werden und können am besten wie folgt erwidert werden: *„Genau das sollst du bei dieser Aufgabe/Frage selbst herausbekommen.“* Die einzige Ausnahme sind die Mathematiktests, bei denen Sie – im Fall von Verständnisschwierigkeiten im Deutschen – das unbekannte Vokabular erklären dürfen.
7. Falls Schüler vor der vorgesehenen Zeit fertig werden und abgeben möchten, weisen Sie sie bitte darauf hin, dass sie alle ihre Antworten noch einmal kontrollieren sollen (dies betrifft insbesondere auch Antworten, wo die Schüler etwas hinschreiben müssen). Wenn dies geschehen ist, versorgen Sie die Schüler bitte mit Stillarbeit.
8. Sammeln Sie nach Ende der Testzeit alle Testhefte wieder ein. Werten Sie die Testhefte entsprechend der mitgelieferten Korrekturanweisungen aus und tragen Sie die Daten in die Kodierbögen ein (siehe S. 11).

Sollten Sie Zweifel haben, ob bestimmte Schüler an einem oder mehreren der Tests teilnehmen können, so wenden Sie sich für eine Entscheidung bitte an die *direction de région*.

1.5.2 Besonderheiten Deutsch Leseverstehen

Die *Sprachtests* sollen die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler erfassen. Geben Sie hier also bitte keine (sprachliche) Hilfestellung zu Verständnisfragen, da sonst die Ergebnisse verzerrt würden. Weisen Sie bei Fragen erneut auf die Aufgabenstellung hin oder antworten Sie, dass eben diese Fragen von den Schülern beantwortet werden sollen.

Bitte verteilen Sie die Testhefte und fordern Sie die Klasse auf, diese noch nicht zu öffnen. Erklären Sie den Schülern:

„Liebe Schülerin, lieber Schüler,

in diesem Heft findest du Aufgaben, die du bearbeiten sollst. Einige Aufgaben sind einfach, andere schwierig. Gib einfach dein Bestes! Für den Test brauchst du einen Bleistift, einen Radiergummi, und einen Spitzer.“

Gehen Sie nun die Beispielaufgaben mit der Klasse durch:

„Wir sehen uns nun zusammen die Beispielaufgaben an.

Beispiel 1 zeigt euch das Symbol zum Ankreuzen. Bitte beachtet, dass es immer nur eine einzige richtige Antwort gibt. Macht also immer nur ein einziges

Kreuz. In diesem Fall lautet die Frage: „Was brauchst du nicht?“ Die richtige Antwort ist bereits angekreuzt: Ihr braucht keinen „Textmarker“. Das kleine Kästchen unten braucht ihr nicht zu beachten.

Das Buchstabensymbol bei Beispiel bedeutet, dass Ihr die richtige Antwort hinschreiben müsst. „Um welche Sprache geht es in diesem Text?“ Die richtige Antwort lautet: „Deutsch“.

Das Zahlensymbol bei Beispiel 3 bedeutet, dass ihr etwas in die richtige Reihenfolge setzen müsst, indem ihr 1, 2, 3, 4 oder 5 hinschreibt. In diesem Fall fängt der Satz an mit: „Lieber Schüler, liebe Schülerin“ (1). Das Fingersymbol zeigt euch, dass ein Teil der Aufgabe bereits als Beispiel vorgegeben ist. Der Rest des Satzes lautet, „in diesem Heft findest du Aufgaben,“ (2) „die du bearbeiten sollst.“ (3) „Einige Aufgaben sind einfach,“ (4) „andere schwierig.“ (5)

Das Symbol bei Beispiel 4 bedeutet, dass ihr entweder etwas einzeichnen müsst, oder dass ihr das, was zusammengehört, verbinden sollt. Hier seht ihr die 5 Symbole, die jeweils mit ihrer Bedeutung verbunden sind. Ihr habt 50 Minuten Zeit, um diesen Test zu bearbeiten. Bitte arbeitet genau und schreibt leserlich. Viel Spaß!“

1.5.3 Besonderheiten Deutsch Hörverstehen

Bitte verteilen Sie die Testhefte und fordern Sie die Klasse auf, diese noch nicht zu öffnen. Erklären Sie den Schülern:

„In diesem Test hört ihr auf der CD genau, was ihr machen sollt. Hört daher bitte gut zu. Ihr müsst der Anleitung der CD genau folgen, das heißt zum Beispiel, dass ihr nur umblättern dürft, wenn die Sprecherin auf der CD euch dazu auffordert. Bitte arbeitet den Test parallel zur CD und von vorne nach hinten durch. Ab dem Punkt, wo die CD abgespielt wird, darf solange nicht mehr geredet werden, bis der Test zu Ende ist. Die CD dauert 40 Minuten. Bitte arbeitet sorgfältig und schreibt leserlich. Viel Spaß!“

Starten Sie das Abspielen der CD. Die Schüler haben so lange Zeit, wie die CD läuft.

- *Ab dem Punkt, wo die CD abgespielt wird, sollte nicht mehr geredet werden, bis der Test zu Ende ist.*
- *Bitte geben Sie den Schülern keinerlei Hilfestellung bei der Lösung der Aufgaben.*
- *Bitte stoppen Sie die CD nicht frühzeitig und spielen Sie keine Passagen mehrfach ab.*

1.5.4 Besonderheiten Mathematik 1 und 2

Die *Mathematiktests* sollen nur die Fähigkeiten in Mathematik erfassen und möglichst nicht durch die sprachlichen Fähigkeiten beeinflusst werden. Wir haben uns daher bemüht, mit bildlichen statt sprachlichen Aufgabenstellungen zu arbeiten. Sollte ein Schüler die Aufgabenstellung aufgrund von sprachlichen Verständnisschwierigkeiten trotzdem nicht verstehen, helfen Sie bitte, indem Sie erklären oder übersetzen. Die Erklärung sollte aber nicht die inhaltliche Lösung der Aufgabe vereinfachen.

Bitte verteilen Sie die Testhefte. Bitten Sie die Klasse das Testheft auf der ersten Seite aufzuschlagen. Lesen Sie den folgenden Text vor:

„Liebe Schülerin, lieber Schüler,

in diesem Heft findest du Aufgaben, die du bearbeiten sollst. Einige Aufgaben sind einfach, andere schwierig. Gib einfach dein Bestes! Für den Test brauchst du einen Bleistift, einen Radiergummi, und ein Lineal. Taschenrechner sind verboten.“

Gehen Sie nun die Beispielaufgaben mit der Klasse durch:

„Wir sehen uns nun zusammen die Beispielaufgaben an.

Beispiel 1 zeigt euch das Symbol zum Ankreuzen. Bitte beachtet, dass es immer nur eine einzige richtige Antwort gibt. Macht also immer nur ein einziges Kreuz. In diesem Fall ist die Frage: „Wie lautet das Ergebnis?“ Die richtige Antwort ist bereits angekreuzt: Die Lösung der Rechnung ist „3“. Unter den Aufgaben habt ihr manchmal Platz zum Rechnen. Diesen Platz könnt ihr für eure Rechnungen oder Notizen nutzen, müsst es aber nicht.

Bei Zahlensymbol in Beispiel 2, bedeutet, dass ihr die richtige Antwort hinschreiben müsst. Die Frage ist, „Welche Zahl fehlt?“ Die richtige Antwort lautet: „5“.

Das Symbol bei Beispiel 3 bedeutet, dass ihr entweder etwas einzeichnen müsst, oder dass ihr das, was zusammengehört, verbinden sollt. Hier seht ihr die 5 Rechensymbole, die jeweils mit ihrer Bedeutung verbunden sind.

Ihr habt 50 Minuten Zeit, um diesen Test zu bearbeiten. Bitte arbeitet genau und schreibt leserlich. Viel Spaß!“

1.6 Durchführung Elternfragebogen

Bitte teilen Sie den Elternfragebogen (inkl. Briefumschlag) anhand der Schülercodes auf der Titelseite aus. Machen Sie dies an einem beliebigen Tag zwischen dem 07. und 14. November 2018.

Für die Durchführung benötigen Sie:

- Die **Klassenliste** (s. Seite 6), die Sie vom ÉpStan-Koordinator erhalten haben
- Die **Elternfragebögen** (im Fragebogen sind alle Fragen in deutscher, französischer, portugiesischer und englischer Sprache enthalten)

Bitte gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Teilen Sie bitte die Elternfragebögen an Ihre Schüler aus.
2. **Achten Sie bitte darauf, dass jeder Schüler den laut Klassenliste für ihn vorgesehenen Elternfragebogen mit dem entsprechenden Code erhält.**
3. Markieren Sie bitte auf der Klassenliste, ob Sie für jeden Schüler den Elternfragebogen ausgeteilt und zurückerhalten haben oder nicht.
4. Fordern Sie die Kinder auf, die Fragebögen baldmöglichst im verschlossenen Briefumschlag wieder mitzubringen.

HINWEIS:

Die Barcodes auf den Eltern- und Schülerfragebögen beinhalten ausschließlich die für die automatische Lesbarkeit notwendigen Informationen zur Art des Fragebogens (oben links) und zur laufenden Nummer des Fragebogens (oben rechts).

1.7 Auswertung der ÉpStan (Kodieranweisung und Kodierbögen)

Zur Auswertung der Testergebnisse verwenden Sie bitte die Korrekturanleitung in den jeweiligen Korrekturheften. Falls Sie beim Eintragen der Daten in die Kodierbögen einen Fehler machen, kreuzen Sie bitte die richtige Antwort ebenfalls an und umkreisen diese, damit wir sie als solche erkennen. Alternativ können wir Ihnen auch kurzfristig neue Kodierbögen zukommen lassen. Von Gebrauch von Korrekturrollern oder -flüssigkeiten (wie z. B. Tipp-Ex®) wird abgeraten, da dies das Einlesen der Daten auf Seiten des LUCETs erschwert.

Nachdem ein Test durchgeführt wurde, können Sie sofort mit dem Eintragen der Daten in die Kodierbögen beginnen. Sie müssen also nicht abwarten, bis Sie alle vier Tests in Ihrer Klasse durchgeführt haben.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Übertragen Sie die zuvor von Ihnen kodierten Ergebnisse aus dem Testheft in den Kodierbogen. Benutzen Sie hierfür einen schwarzen oder dunkelblauen Kugelschreiber.
2. Achten Sie bitte darauf, dass Sie auf den Kodierbogen jeweils die dem Testheft entsprechende Spalte benutzen und die Werte neben dem entsprechenden Aufgaben-Code eintragen.
3. Kreuzen Sie bitte für jedes Kind, das nicht am Test teilgenommen hat, den Grund (Krankheit oder Sonstiges) auf dem jeweiligen Kodierbogen an.

1.8 Rücksendung aller Materialien ans LUCET

Mit den Testmaterialien, die Ihnen geliefert wurden, finden Sie auch jeweils einen adressierten und frankierten Rückumschlag (je Test/Fragebogen ein separater Umschlag!). Sie müssen die Rückumschläge nur auf den Postweg geben, da sie bereits frankiert sind.

Alle Testhefte, Fragebögen und Kodierbögen (egal ob **ausgefüllt oder nicht ausgefüllt**), sowie das **Korrekturheft** und die **CD** schicken Sie in den jeweils dafür vorgesehenen Rückumschlägen ans **LUCET**. Bitte denken Sie daran, alle Materialien (außer Ihrer Kopie der Klassenliste) bis **spätestens zum 30. November 2018** an die Universität zurück zu schicken. **Später eingesandte Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.**

1.9 Ergebnismrückmeldung

Die Ergebnisse Ihrer Klasse in Form eines Klassenberichts sowie individuelle Berichte für jedes Kind in Ihrer Klasse werden Ihnen Mitte Februar online über <http://feedback.epstan.lu> zum Download zur Verfügung gestellt. Sie erhalten diesbezüglich zu gegebener Zeit eine Information vom MENJE.

1.10 Was tun wenn . . . ?

Meine Klassenliste ist nicht korrekt: Zu Beginn des Schuljahrs, erhalten Sie vom ÉpStan-Koordinator Ihres Zyklus eine vorläufige Klassenliste (ohne Schülercodes) zum Überprüfen. Falls Änderungen vorzunehmen sind (Schüler fehlen oder tauchen fälschlicherweise auf Ihrer Liste auf), tragen Sie diese bitte bis zum 5. Oktober in Scolaria ein. Nach dem 5. Oktober ist keine automatische Übertragung der Änderungen von Scolaria an itrust mehr möglich, so dass ab diesem Zeitpunkt Änderungen der Klassenliste immer dem ÉpStan-Koordinator mitgeteilt werden müssen. Sie erhalten im Oktober die Klassenliste mit den für die ÉpStan-Testungen vorgesehenen Schülercodes. Pro Klasse gibt es zwei zusätzliche Codes; falls nach der ersten Überprüfung doch noch fehlende Schüler eingetragen werden müssen. Bitte machen Sie sich eine Kopie und geben dann die ergänzte Klassenliste unbedingt an Ihren ÉpStan-Koordinator zurück, damit dieser die Information an itrust weiterleiten kann. Falls die zwei zusätzlichen Codes nicht ausreichen, dann beachten Sie bitte den Hinweis unter „Material reicht nicht aus!“

Material reicht nicht aus: Wenden Sie sich in diesem Fall so früh wie möglich an den ÉpStan-Koordinator Ihrer Grundschule. Der ÉpStan-Koordinator kann bei itrust zusätzliche Codes anfordern. Wir werden automatisch über Änderungen informiert und senden das zusätzlich benötigte Material zu (für jeden zusätzlichen Code senden wir einen vollständigen Satz bestehend aus Tests und Fragebögen).

Testmaterial ist nicht vollständig: Kontaktieren Sie das ÉpStan-Team bitte so bald wie möglich (✉ info@epstan.lu, ☎ 46 66 44 9777), um fehlendes Material nachzubestellen! Verwenden Sie keinesfalls Material aus anderen Klassen.

Schüler hat sprachliche Probleme bei der Bearbeitung der Tests: Bei den Mathematiktests dürfen Sie den Schülern bei sprachlich bedingten Verständnisschwierigkeiten helfen (z. B. eine unbekannte Vokabel erklären), bei den Sprachtests ist dies nicht zugelassen.

Schüler ist erkrankt / bei der Testung nicht anwesend: Wenn möglich sollten Schüler, die z. B. krankheitsbedingt nicht am Test teilnehmen konnten, diesen innerhalb des Testzeitraums unter möglichst standardisierten Bedingungen nachholen. Das heißt, sie führen den Test unter Aufsicht in ruhiger Atmosphäre selbstständig durch. Ist ein Nachholen des Tests zeitlich nicht möglich, tragen Sie bitte den Grund für die Nichtteilnahme auf dem Kodierbogen ein. Für die Bearbeitung des Schülerfragebogens gilt das Gleiche wie für die Tests: Der Fragebogen sollte innerhalb des gegebenen Testzeitraums unter standardisierten Bedingungen nachgeholt werden.

Schüler wechselt während der Testphase die Schule/Klasse: Wenn während der Testphase ein neuer Schüler in Ihre Klasse wechselt, setzen Sie sich bitte umgehend mit **itrust consulting** (✉ epstan_ttp@itrust.lu; ☎ 26 1762 12) in Verbindung, um den vierstelligen ÉpStan Code, welcher dem Kind in seiner alten Klasse zugewiesen wurde, zu bekommen. Bitte nehmen Sie eines der zusätzlichen Testhefte, einen der zusätzlichen Fragebögen und auch Kodierbogen und notieren den

alten Code handschriftlich darauf. itrust informiert das ÉpStan-Team über diese Änderung, so dass der Bericht für diesen neuen Schüler zu Ihren Feedback-Dokumenten hinzugefügt werden kann.

Eltern-/Schülerfragebögen falsch ausgeteilt: Teilen Sie den Eltern bitte umgehend mit, dass sie neue Fragebögen bekommen werden und wenden Sie sich an das ÉpStan-Team (✉ info@epstan.lu, ☎ 46 66 44 9777), um neue Fragebögen anzufordern. Die Durchführung bei den Schülerfragebögen ist ebenfalls zu wiederholen, da eine fehlerhafte Zuordnung die Ergebnisse verzerren könnte. Wenden Sie sich bitte auch in diesem Fall an das ÉpStan-Team (✉ info@epstan.lu, ☎ 46 66 44 9777), um neue Fragebögen anzufordern.

Falls Sie Fragen haben, die wir hier nicht beantworten, zögern Sie bitte nicht, zu uns Kontakt aufzunehmen. Sie können sich per E-Mail unter ✉ info@epstan.lu bzw. telefonisch unter ☎ 46 66 44 9777 mit uns in Verbindung setzen.

2 Allgemeine Informationen zu den ÉpStan

Die „Épreuves Standardisées“ (ÉpStan) dienen als Instrumente des Bildungsmonitorings in Luxemburg und setzen sich zusammen aus schriftlichen Tests und Fragebögen, die sprachliche und mathematische Schlüsselkompetenzen bzw. zentrale Aspekte der Unterrichtsqualität, des Schul- und Klassenklimas und der Lernmotivation erfassen. Momentan werden die Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Luxemburgisch-Hörverstehen und Vorläufer der Schriftsprache, die im Zyklus 1 erworben wurden, zu Beginn des zweiten Zyklus (2.1) getestet. Anschließend werden zu Beginn des dritten Zyklus (3.1) die im zweiten Zyklus erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Deutsch-Leseverstehen und Deutsch-Hörverstehen und zu Beginn des vierten Zyklus (4.1) die im dritten Zyklus erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Deutsch-Leseverstehen und Französisch-Leseverstehen erfasst. In der Sekundarstufe werden zu Beginn der 7. (7^e) und der 9. Klasse (5^e) Kompetenzen in Mathematik sowie im Deutsch-Leseverstehen und im Französisch-Leseverstehen überprüft. In allen teilnehmenden Klassenstufen werden mittels Fragebögen Lernmotivation, Aspekte des Schul- und Klassenklimas sowie sozioökonomischer Hintergrund (über Bildungsabschluss und berufliche Tätigkeit der Eltern) erfasst.

2.1 Hintergrund

Mit den internationalen Vergleichstests der letzten Jahre wie beispielsweise PISA entwickelte sich in Luxemburg ein Umdenken hin zu einer systematischen Qualitätsentwicklung und -sicherung im Schulwesen. Nationale Bildungsstandards wurden ausformuliert und stellten mit ihrer gesetzlichen Verankerung im Jahr 2009 die Weichen für eine ergebnisorientierte Steuerung des Schulwesens, bei der das Erreichen dieser Standards im Mittelpunkt des Interesses steht. Mit dem Ziel, eine Qualitätskultur durch systematische Überprüfung der gesetzten Bildungsziele zu sichern, hat Luxemburg mit den „Épreuves Standardisées“ (ÉpStan) ein nationales Bildungsmonitoring-Programm aufgebaut. Mit der Gründung des Luxembourg Centre for Educational Testing (LUCET) wurden die ÉpStan 2014 als struktureller Auftrag der Regierung in die Universität Luxemburg integriert.

2.2 Auswahl an Kompetenzen

Ein Test von wenigen Stunden, der auf standardisierten Antwortformaten beruht, kann nur einen Ausschnitt aller im Bildungssystem vorgesehenen Kompetenzen messen. Aus diesem Grund wird ei-

ne repräsentative Auswahl von möglichst ökonomisch und standardisiert erfassbaren Kompetenzen gewählt: mathematische Kompetenz, Lesekompetenz in Deutsch und in Französisch. Im Mathematiktest werden die Aufgaben den Inhaltsbereichen „Zahlen und Operationen“, „Raum und Form“ und „Abhängigkeit und Veränderung“ sowie den Prozesskompetenzen „Spezifische Grundfertigkeiten“ und „Problemlösen und Modellieren“ zugeordnet. Die globale Lesekompetenz ihrerseits setzt sich für Deutsch und Französisch jeweils aus den Unterkompetenzen „Textimmanente Informationen lokalisieren, wiedergeben und Texte global einordnen“ und „Lesestrategien anwenden, Texte analysieren und interpretieren“ zusammen.

2.3 Entwicklung der Testaufgaben

Bei den ÉpStan handelt es sich um standardisierte Tests, die eine Vielzahl qualitativer und quantitativer Prüfschleifen durchlaufen. Diese Prüfschleifen sind nötig, um Leistungsvergleiche zwischen Schulformen und über die Zeit hinweg zu ermöglichen. Die in den ÉpStan eingesetzten Testaufgaben (die sogenannten Items) werden von luxemburgischen Lehrkräften, MitarbeiterInnen des MENJE sowie WissenschaftlerInnen des LUCET entwickelt. Neben einem mehrstufigen Revisionsprozess durchläuft jedes Item einen Pretest, durch den die Qualität der Fragen gezielt überprüft wird. Nur geprüfte Items werden in den Haupttest integriert.

Ein Nachteil dieser Vorgehensweise besteht darin, dass die Lehrkräfte einen nur oberflächlichen Einblick in die Aufgabenstellungen bekommen. Dies hat zwei Gründe: Einerseits müssen die Items untereinander verlinkt werden, damit die Ergebnisse der einzelnen Jahre miteinander vergleichbar sind. Die dazu notwendigen Items können nicht veröffentlicht werden, weil sie auch in den kommenden Jahren eingesetzt werden. Durch die sogenannte Verankerung ist ein Vergleich der Ergebnisse über die Jahre hinweg möglich. Zum anderen ist die Entwicklung der Items wie oben beschrieben sehr aufwendig. Würde ein Großteil der Items eines jeden Jahres veröffentlicht, so bedeutete dies einen kaum zu bewerkstellenden Mehraufwand.

2.4 Standardisierung und Aufgabenformate

Um Leistungsvergleiche zwischen Schulformen und über die Zeit hinweg zu ermöglichen, sind standardisierte Tests wie die ÉpStan notwendig. Standardisierte Tests sind im Gegensatz zu nicht-standardisierten Tests in der Lage, objektiv vergleichbare Kriterien für jede Schülerin und jeden Schüler eines jeden Jahrgangs zu garantieren.

Sowohl der Testaufbau/-inhalt und Durchführung als auch die Auswertung unterliegen strengen Vorgaben. Einer subjektiven Verzerrung, wie sie zum Beispiel bei Klassenarbeiten aufkommen kann, wird so vorgebeugt. Vereinfacht wird eine objektive Auswertung durch den Einsatz von Multiple Choice-Fragen bzw. von Items mit nur sehr eingeschränkten Antwortmöglichkeiten, wie Zahlen oder einzelnen

Wörtern. Diese sogenannten geschlossenen und halboffenen Items stellen eine einheitliche Bewertung sicher, was bei offenen Fragen, die durch freien Text beantwortet werden, in der Regel nur mit sehr großem Aufwand gewährleistet werden kann. Das geschlossene Antwortformat erleichtert zudem eine computergestützte Erfassung der Daten. Dies hat den Vorteil, dass die Auswertung und somit auch die Ergebnissrückmeldung schneller erfolgen können. Daher werden die ÉpStan in den Sekundarschulen an Computern durchgeführt; in den Schulen des Fundamental tragen die Lehrer nach genau definiertem Bewertungsschema die Ergebnisse in ein computerlesbares Formblatt ein. Offene Antwortformate bieten den Vorteil, diagnostisch verwertbare Informationen zu liefern, und sind deshalb zurecht bei Lehrkräften sehr beliebt. Allerdings sind sie mit dem Ziel einer möglichst standardisierten und objektiven Leistungsbeurteilung nur schwer vereinbar: sie erfordern einen hohen Korrekturaufwand durch speziell geschulte Kodierer und sind somit zeit- und kostenaufwendig. Da auch auf wissenschaftlicher Basis entwickelte, geschlossene und halboffene Antwortformate es erlauben, ein weites Spektrum komplexer Kompetenzen zu erfassen, wie sie in den Bildungsstandards und den Socles de Compétences definiert sind, basieren die ÉpStan ausschließlich auf diesen.

2.5 Fragebögen

Die Schülerfragebögen dienen dazu, wichtige Informationen zum Familienhintergrund, zur Schullaufbahn, zur Lernmotivation und zum Schul- und Klassenklima zu erfassen. In der Grundschule gibt es zusätzlich einen Elternfragebogen, der dazu dient, zusätzliche Informationen zum sozioökonomischen Familienhintergrund zu erheben, die wir nicht verlässlich über den Schülerfragebogen erfassen können. Alle Informationen werden pseudonymisiert ausgewertet. Zu keinem Zeitpunkt können das MENJE oder LUCET die Angaben aus den Fragebögen namentlichen bekannten Schülern oder Eltern zuordnen.

Die Informationen zum familiären Hintergrund werden benötigt, um die statistischen Analysen des „fairen Vergleichs“ im Klassenbericht durchführen zu können. Beim „fairen Vergleich“ wird der Einfluss der unterschiedlichen Schülermerkmale berücksichtigt. Es wird die Frage beantwortet, inwieweit die Unterschiede zwischen Klassen über das hinausgehen, was aufgrund der unterschiedlichen Schülerschaft ohnehin statistisch zu erwarten gewesen wäre. Indem das Leistungsprofil der eigenen Klasse also in Bezug zu Klassen mit vergleichbarer soziokultureller und sozioökonomischer Zusammensetzung gesetzt wird, können auch Lehrkräfte, welche z. B. sehr effektiv unter „schwierigen“ Bedingungen arbeiten, eine positive und wissenschaftlich abgesicherte Leistungsrückmeldung zur der jeweiligen Klasse erhalten.

2.6 Ergebnissrückmeldung

Die Auswertungen der erhobenen Daten werden in einer Reihe von Berichten auf verschiedenen Ebenen veröffentlicht. Auf Klassenebene erhalten Klassen- bzw. FachlehrerInnen eine Rückmeldung zum Leistungsstand ihrer Klasse sowie der einzelnen SchülerInnen (*Individualebene*). In den Grundschulen

erhalten die Schulpräsidenten sowie die *direction de région* eine Zusammenfassung der Ergebnisse ihrer Schule im Vergleich zu allen anderen luxemburgischen Schulen (*Schulebene*). Für die Sekundarschulen werden die Ergebnisse auf Schulebene den Schuldirektionen zur Verfügung gestellt. Die Schulresultate werden zudem der *Division d'analyses de données et d'évaluation de projets éducatifs* des MENJE zur Verfügung gestellt. Schließlich fasst ein extra hierfür geschaffenes *ÉpStan Dashboard* die Ergebnisse auf Landesebene zusammen (*nationale Ebene*). Dieses wird allen Interessierten über die Internetseite <http://report.epstan.lu> zur Verfügung gestellt. In keinem Fall ist es möglich Rückschlüsse auf untergeordnete Ebenen zu ziehen; so werden im nationalen Bericht nicht die Ergebnisse einzelner Schulen identifiziert, die Schulberichte lassen keinen Aufschluss über die Ergebnisse einzelner Klassen zu und eine Identifizierung einzelner SchülerInnen ist zu keiner Zeit möglich.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die ÉpStan dazu beitragen, eine weitreichende Evaluation des luxemburgischen Bildungswesens durchzuführen. Um dies zu erreichen zeichnen die ÉpStan sich aus durch:

- Fokussierung auf das luxemburgische Bildungssystem und dessen Spezifika,
- breite inhaltliche Ausrichtung: Mathematik, Deutsch und Französisch sowie Fragen zum Schulklima und zur Lernmotivation,
- Rückmeldung der Ergebnisse mittels landesweiter, repräsentativer Statistiken auf Schüler-, Klassen-, Schul- und nationaler Ebene.

2.7 Datenschutz

Gemäß den Richtlinien der europäischen Datenschutz-Grundverordnung wird der Datenschutz durch ein Pseudonymisierungsverfahren gewährleistet. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten für jeden Test einen einmalig zu verwendenden Zahlen- oder Buchstabencode, der keinerlei Rückschlüsse auf ihre Identität zulässt. Nur dieser Code wird von der Universität bei der Auswertung der Test- und Fragebogendaten verwendet. Um auch die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler über die Jahre hinweg untersuchen zu können, ohne ihre Anonymität gegenüber der Universität zu verletzen, erhält jede Schülerin/jeder Schüler darüber hinaus eine gleichbleibende, eindeutige Identifikationsnummer. Mit der sicheren Aufbewahrung der „Schlüssel“, anhand derer die Identifikationsnummern den Schülerinnen und Schülern zugeordnet werden können, wurde als sogenannte „Trusted Third Party“ (TTP) die Firma iTrust consulting beauftragt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass weder das LUCET die Identität der Schülerinnen und Schüler erfahren noch das Bildungsministerium Zugriff auf die Testergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler erhalten kann. Damit die Klassen- bzw. Fachlehrer die Ergebnisse der Schüler ihrer Klasse zuordnen können, erhalten Sie vor den ÉpStan eine Liste, welche die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler zu den jeweiligen Zahlen- oder Buchstabencode erlaubt. Auf diese Liste haben weder das LUCET noch das Bildungsministerium Zugriff, da auch diese nur über iTrust von den jeweils beauftragten Schul-/Zyklus-Koordinatorinnen und -Koordinatoren zugänglich ist.

[illegible]

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



UNIVERSITY OF LUXEMBOURG
Luxembourg Centre for
Educational Testing (LUCET)